WP-01-K1-797-8

In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Mara Kleine (KV Düsseldorf)

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 796 bis 798 einfügen:
mehr zu befeuern. Wir stehen für eine endgültige Absage an die Gasförderung in ganz Deutschland – an Land wie auf dem Meer. Deshalb setzen wir uns für einen Gasausstieg bis 2030 ein. Eine Rückkehr zur Atomkraft ist weder für das Erreichen der Klimaziele noch für die Versorgungssicherheit

Begründung

Wir wollen aus allen fossilen Energien aussteigen - dann müssen wir auch konsequent sein! Auf Klimawissenschaftler*innen und die Zivilbevölkerung sollten wir hören und die fordern einen Gasausstieg 2030.

Gas ist ein absoluter Klimakiller: Es besteht hauptsächlich aus Methan, einem Treibhausgas, das in den ersten 20 Jahren nach Freisetzung 80-mal schädlicher für die Erderwärmung ist als CO_2.

Gas ist keine Brückentechnologie: Der Bau neuer Gas-Infrastrukturen führt zu langfristigen Emissionen, die nicht mit Klimazielen vereinbar sind, wie dem Pariser Klimaabkommen.

Gas schadet den Menschen: LNG-Anlagen (Flüssigerdgas) stoßen viele giftige Stoffe aus, die Atemwegserkrankungen, Herzkrankheiten und Krebs verursachen und vor allem einkommensschwache und marginalisierte Menschen belasten.

Wir sollten uns darauf fokussieren, in Erneuerbare Energien zu investieren und damit in die günstigste, gerechteste, klimafreundlichste und verlässlichste Klimaquelle.

Warum erst so spät aus Klimakillern aussteigen, wenn es doch früher möglich wäre, wenn der politische Wille nur da wäre?

In unserem Wahlprogramm sollten wir nicht direkt mit einem Kompromiss starten, sondern mutig und verantwortungsbewusst vorrangehen und Klimaschutz und den Ausstieg aus fossilen Energieträgern wirklich ernst meinen.

Wir sind uns einig: Wir wollen aussteigen, aber die Frage ist wann - Viel zu spät, weil wir uns von unseren politischen Gegnern runterhandeln lassen oder rechtzeitig 2030, weil wir Verantwortung für die Menschen und unser Klima übernehmen? Für mich ist die Antwort klar.

weitere Antragsteller*innen

Vincent Lohmann (KV Krefeld); Maurice Hommes (KV Kleve); David-Luc Adelmann (KV Krefeld); Paul Rainer Pansky (KV Düsseldorf); Moritz Riedl (KV Kleve); Lukas Sokolowski (KV Düsseldorf); Anna-

Lena Rech (KV Düsseldorf); Franziska Drozdzynski (KV Düsseldorf); Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Ocean Renner (KV Nordfriesland); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Monika Herrmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Anja Boenke (KV Leverkusen); Antje Westhues (KV Bochum); Andreas Wigan (KV Mönchengladbach); Oliver Schlageter-Kleine (KV Kleve); Jaron Immer (KV Reutlingen); Ben Niklas Günther (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); sowie 31 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.